

wir

Januar 2023

Ausgabe Nr. 36

Die Zeitung für uns
- die Beschäftigten der
Werthmann-Werkstätten

... auch für Angehörige, Betreuer, Mitarbeitende und Interessierte



**Werthmann
Werkstätten**



was uns bewegt ...

... das Jubiläumsjahr 2022 ist vorbei. Somit auch die Feierlichkeiten zu unserem 50jährigen. Vorbei? Nicht ganz! Unser Karnevalswagen zum Veilchendienstagszug in Attendorn am 21. Februar 2023 wird das Werkstätten-Jubiläum nochmals deutlich in den Mittelpunkt stellen. Es ist schön, dass wir dieses Jubiläum so feiern konnten. Die Seiten 8 und 9 dieser WIR-Zeitung erinnern an die Höhepunkte.



2023 wird wieder ein herausforderndes Jahr. Corona, die Energiekrise, der Krieg in der Ukraine und der Klimawandel sorgen dafür, dass sich unser Alltag verändert. Viele Fragen, Befürchtungen und Ängste zu diesen Themen gibt es auch in den Werkstätten. Durch Gespräche in den Gruppen, Angebote aus dem Kursprogramm und vielem mehr versuchen wir Hilfe zu geben. Auch die Broschüre „Energie sparen im Alltag“, die in den Werkstätten verteilt wurde, soll helfen.

Vielleicht ist diese aktuelle Ausgabe der WIR ein schöner Lichtblick im Alltag. Viel Spaß beim Lesen.

Andreas Mönig



LAGER-ARBEIT

Im Lager und Versand der Abteilung Attendorf arbeiten 12 Beschäftigte und der Gruppenleiter Markus Drexelius.

Unsere Kunden liefern ihre Waren mit dem LKW an. Diese werden mit dem Gabelstapler oder an der Laderampe abgeladen.

Daraufhin kontrollieren wir die Waren.

Die Artikel werden mit einer Ident-Karte gekennzeichnet und im Hochregal gelagert. Das Regal hat ca. 1000 Stellplätze und jedes Fach hat eine eigene Nummer.

Die Kollegen der Arbeitsvorbereitung geben uns die Informationen, in welche Gruppen wir die Waren transportieren sollen.



Wenn die Gruppen einen Auftrag erledigt haben, rufen die Gruppenleiter im Lager an und wir holen die Waren ab. An die Palette hängen die Gruppenleiter einen Rückgabebeschein mit allen Informationen zu dem Artikel.

Jetzt werden die Waren noch auf der Bodewaage gewogen und das Wiegeticket auf den Rückgabebeschein geklebt.

Danach werden die Paletten mit Stretchfolie oder Umreifungsband transportgesichert.

Wenn die Kunden ihre Waren abholen, schreibt der Gruppenleiter einen Lieferschein, der von dem Fahrer unterschrieben wird.

Die Arbeiten im Lager und Versand sind sehr vielfältig und alle sind viel in Bewegung.

Patrick Kaiser



Transportsicherung mit Stretchfolie oder Umreifungsband



Esther Sedlaczek

Bei einer Moderatoren-Auswahl von Sky setzte sie sich gegen 2.700 andere Bewer-bende durch und macht seitdem vor allem als Sportmoderatorin große Karriere. Seit 2021 moderiert sie die Sportschau. Außerdem präsentiert sie seit dem letzten Sommer den „Quizduell-Olymp“ – auch im Ersten.

Moderation der Sportschau, war dies Ihr Plan?

Esther Sedlaczek: Es war eher ein Ziel von mir, auf das ich hingearbeitet habe. Es war schon immer mein Traum als Sport-Moderatorin zu arbeiten. Nach über 10 Jahren bei Sky war es dann ein nächster Schritt für mich zur Sport-schau zu gehen, als ich das Angebot bekom-men habe.

Woher stammt Ihr Interesse am Fußball? Wann wussten Sie, dass Sie Fußballmoderatorin werden wollen?

Esther Sedlaczek: Als Kind war ich das erste Mal mit meiner Mutter im Berliner Olympiastadion. Da war die Leidenschaft schnell geweckt. In dieser Zeit kam auch das erste Mal der Berufswunsch auf und ich habe zu meiner Mutter gesagt, dass ich gerne als Fußballreporterin am Spielfeldrand stehen möchte. Und dann ist es irgendwann tatsächlich so gekommen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit, abgesehen von Fußball?

Esther Sedlaczek: Ich bin Mutter zweier Kinder. Mit ihnen versuche ich jede freie Minute zu verbringen, so dass „richtige“ Freizeit manchmal rar ist. Ich bin aber sehr gerne mit unserem Hund im Wald spazieren – was sich natürlich toll mit den Kindern verbinden lässt. Ansonsten versuche ich wenigstens ab und zu selbst zum Sport zu kommen.

Wie ist es vor einer TV Kamera zu stehen? Ist Ihnen schon einmal ein peinlicher Versprecher rausgerutscht?

Esther Sedlaczek: Es macht mir wahnsinnigen Spaß vor der Kamera zu stehen. Auch wenn ich nach über 10 Jahren mittlerweile eine Routine habe, verspüre ich vor jeder Sendung trotzdem noch eine gewisse Nervosität, Aufregung. Und Versprecher gehören da einfach dazu. Sowa kommt immer mal wieder vor.

Haben es Frauen im TV-Sportjournalismus schwerer als ihre männlichen Kollegen?

Esther Sedlaczek: Jein. Natürlich haben sich die Zeiten gewandelt und Frauen sind in der ehemals männlich dominierten Sportberichterstattung keine Seltenheit mehr, was wirklich toll ist. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass Fehler, Versprecher oder ähnliches bei weiblichen Kolleginnen „schwerer“ wiegen. Man wird schnell in die Schublade gesteckt, dass man ja eigentlich keine Ahnung haben würde. Aber man merkt auch hier, dass sich die Zeit wandelt.





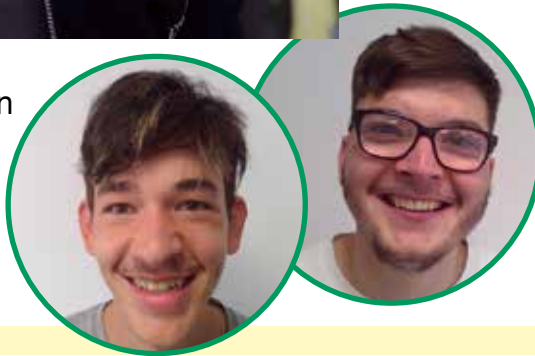
Wen würden Sie gerne mal interviewen?

Esther Sedlaczek: Ich durfte in der Vergangenheit viele interessante Sportler interviewen. Ein Highlight war sicherlich Zinedine Zidane vor einigen Jahren. Man hat seine wahnsinnige Aura in jeder Sekunde des Interviews bemerkt. Ich würde mich freuen, wenn ich nach einem siegreichen EM- oder WM-Finale den Trainer der Deutschen Fußballnationalmannschaft interviewen dürfte. Das würde mich freuen.

Welchen Bezug haben Sie zu Menschen mit Behinderungen bzw. mit Werkstätten?

Esther Sedlaczek: Offen und ehrlich gesagt sehr wenig. Zu wenig. Ich bekomme das eine oder andere über Bekannte und Freunde mit, die sich engagieren. Ich finde es wahnsinnig toll, welche Arbeit hier geleistet wird und Menschen mit Behinderung die Möglichkeit gegeben wird zu arbeiten, Berufe zu erlernen usw.

Das Interview führten Ben Bröcher und Albin Tahiri, beide im b.punkt



Frau Sedlaczek wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, mit uns ein Interview zu führen.

Auszeichnung

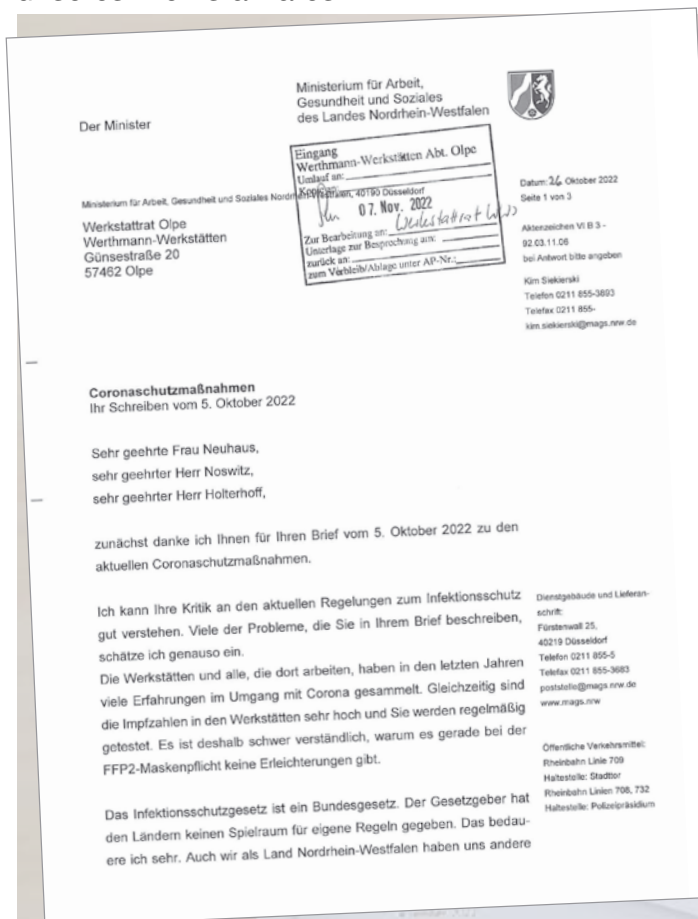
Dieser Tag war ein besonderer Tag für unser neues Projekt Peer Beratung. Für uns 12 Teilnehmer und Tandem-Partner war es eine sehr gute Atmosphäre. Mit Gefühl von Dank und Wertschätzung bekamen wir die Zertifikate überreicht. Ein besonderer Dank gilt der Projektleiterin Michaela Borgmann (rechts) und Carla Bűdenbender (vierte von rechts), die dieses Projekt möglich gemacht haben.



geschrieben von André Hoberg und Katharina Wigger (siehe Markierung)

Olper Werkstatttrat – sehr politisch

Die Gleichbehandlung von Pflegeeinrichtungen und Werkstätten in der Coronafrage hat der Werkstatttrat Olpe schriftlich kritisiert. Dies hatte zur Folge, dass sich Nezhahat Baradari (SPD-MdB) und Christin Marie Stamm (SPD-MdL) vor Ort in Olpe informierten und Unterstützung zusicherten. Gregor Kaiser, MdL, DIE GRÜNEN und Florian Müller, MdB, CDU, besuchten die Werkstätten nach Redaktionsschluss. Auch aufgrund der vielen Rückmeldungen aus den Werkstätten wurden die Infektionsregeln angepasst. Dies ist auch ein Erfolg unseres Werkstattrates.



Wir haben Post! Viel Post!



Viele Reaktionen:

Neben den persönlichen Vor-Ort-Besuchen unterstützten auch NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und Jochen Ritter das Anliegen des Werkstattrates.

MdL oder MdB – Was ist das?

MdL steht für „Mitglied des Landtages“. Aus dem Kreis Olpe vertreten uns Christin Marie Stamm (SPD), Gregor Kaiser, DIE GRÜNEN und Jochen Ritter (CDU). MdB sind die „Mitglieder des Bundestages“. In Berlin vertreten den Kreis Olpe Nezhahat Baradari (SPD), Florian Müller (CDU) und Johannes Vogel (FDP).

Der Werkstattrat der Abteilung Attendorn

Philipp Fabry ist 30 Jahre alt, wohnt in Finnentrop-Lenhausen und arbeitet seit 2012 in den Werkstätten in der mechanischen Montage 1. Er ist das erste Mal im Werkstattrat.



Ich habe mich für den Werkstattrat aufstellen lassen, ...

... weil ich Schwächere bei Problemen unterstützen möchte.“

Silke Kammerer ist 50 Jahre alt, wohnt in Drolshagen und arbeitet seit 1997 in den Werkstätten. Sie ist im Büroservice tätig und seit 2009 im Werkstattrat.



... weil ich mich so für andere einsetzen kann.“

Mario Hachen ist 31 Jahre alt, wohnt in Finnentrop und arbeitet seit 2010 in den Werkstätten. Er ist in der Schlosserei beschäftigt und auch das erste Mal im Werkstattrat.



... weil ich die Probleme meiner Kollegen lösen und was für sie erreichen möchte.“

André Hoberg ist 38 Jahre alt, wohnt in Attendorn und arbeitet seit 2003 in den Werkstätten, zur Zeit im Büroservice. Er ist seit 2006 im Werkstattrat.

... weil mir die Arbeit sehr viel Spaß macht und ich mich gerne für meine Kollegen und Kolleginnen einsetze.“



Vertrauensperson: Athanassios Papadopoulos ist 57 Jahre alt, wohnt in Attendorn und arbeitet seit 2002 als Gruppenleiter in den Werthmann-Werkstätten.

Bianca Wurm ist 49 Jahre alt, wohnt in Wenden und arbeitet seit 1993 in den Werkstätten. Sie ist in der Montage 3 beschäftigt und bereits seit 2021 im Werkstattrat.

... weil ich die Probleme der Beschäftigten gerne lösen möchte.“



„Ich bin gerne die Vertrauensperson, weil es mir Spaß macht, unseren Werkstattrat zu unterstützen. Zudem ist das zu meiner Tätigkeit als Gruppenleitung eine gute Abwechslung.“



Werthmann Werkstätten

Arbeit möglich machen



Im vergangenen Jahr wurde auf unterschiedliche Art und Weise das Jubiläum gefeiert: der Festakt „Werkstatt erleben“ in allen Abteilungen, die Betriebsfeste, der Werkstättag, die Treffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden, gemütliches Beisammensein mit den ehemaligen Mitarbeitenden und Beschäftigten und ... und ... und. Hier einige Bilder:



Betriebsfeste (hier WWA)



Volles Programm zum Jubiläum
Werthmann Werkstätten feiern 50. Geburtstag

Viele Gäste feierten das 50-jährige Jubiläum der Werthmann Werkstätten und informierten sich über die Arbeit vor Ort.

VON WERNER KLAMMER

Attendorn – 50 Jahre Werthmann Werkstätten im Kreis Olpe – aus diesem Anlass sind in den Räumlichkeiten im Attendorn ein zentrales Fest zum öffentlichen Jubiläum statt. Wie sich im Lenntal, Olpe und Weischedel Einseit präsentier sich der Standort in der Werkstatt unter dem Motto: „Werkstatt erleben“ anschließend bei einem Tag der offenen Tür sehr blickend. Die Caritas-Einrichtung wurde 1972 mit zwölf Beschäftigten im ehemaligen Wohnheim in Listerscheid gründet.

heute sind in den vier Standorten rund 660 Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen beschäftigt. In der Zeitung für die Beschäftigten der Werkstätten – grandien auch Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesstaatsminister Hubertus Heil.

führte die in Attendorn geborene Anne Willers durch das Programm. Die Fernsehmoderatorin und Journalistin berichtete zunächst, dass sie nach einem Besuch der Veranstaltung „mit einem Lächeln und sehr viel Freude im Herzen“ die Heimreise antreten lasse.

Anschließend verwickelte sie die Anwesenden, unter ihnen einige Vertreter aus Industrie und Politik, ehemalige und aktuelle Beschäftigte, der Vorstand, langjährige Partner und sogar die Gründungsväter Johann Hafendahl und Josef Moseremann, die die Grundlage zur Weiterentwicklung der Werkstätten legten, in interessante und unterhaltsame Gespräche.

Als einer der ersten Gesprächspartnerinnen sprach das Mitglied des Kreisrat, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen auf dem Weg zum weiteren

Veranstaltung gehörten es Rückblick und eine musikalisch unruhige Fotostage. Als weitere Interviewpartnerin von Anne Willers leitete auch Caritasvorstand Christoph Becker und Thomas Gossmann, als Vertreter des Landrats, die gute und herrliche Arbeit an allen vier Standorten im Kreis Olpe abschließend sorgte die Kabarettistin Herwig von Himmelsberg, die in Attendorn wohnt, „aber eigentlich aus Ottersteinen kommt“, mit ihrem „Badezimmerbocker und einem humorvollen Ausblick in die Zukunft für viel Spaß und beste Unterhaltung.“



„Werkstatt erleben“ (hier WWA)



Gemütliches Treffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden (hier WWL)



Wiedersehen der Ehemaligen (hier Renate Soemer in der WWA)






**Werthmann
Werkstätten**

Unter dem Motto „Arbeit möglich machen – Chancen nutzen, Zukunft gestalten“ trafen sich alle Mitarbeitenden zum Werkstättag. Nach der fachlichen Auseinandersetzung mit dem BTHG wurde der andere Teil des Tages ganz im Rahmen des „50-jährigen“ begangen. Nach einigen Kennenlern-Aktionen wurde in „Schneppers Tenne“ auch gefeiert.



Dienstjubiläum

950 Jahre Werkstatt-Erfahrung kamen jetzt bei der gemeinsamen Feier der Jubilare zusammen. Andreas Mönig hatte alle 10-, 25-, 30-, 35-jährigen Jubilare nach Grevenbrück ins Restaurant Essbahnhof eingeladen.



Stellenmarkt eXtern

Offene Arbeitsplätze ab Januar 2023

Wo
Haus Habbecker Heide
Seniorenhaus
in Finnentrop

Tätigkeit
Betreuung von
Senioren und
hauswirtschaftliche
Tätigkeiten

Ansprechpartnerin
Kerstin Cremer
02722 921-2822

Wo
St. Franziskus
Seniorenhaus
in Lennestadt-Elspe

Tätigkeit
Betreuung von
Senioren und
hauswirtschaftliche
Tätigkeiten

Ansprechpartnerin
Anne Deimel
02722 921-2826

Wo
Firma **Wetec**
Bauteilfertigung
in Finnentrop-Heggen

Tätigkeit
**Maschinen
bedienen**

Ansprechpartnerin
Anne Deimel
02722 921-2826

Chance auf den ersten Arbeitsmarkt!

Sie sind:

- mobil mit Bus, Bahn oder eigenem Auto?
- selbstständig und motiviert?
- zuverlässig?

Sie haben Spaß an:

- Zutaten schneiden, Salat und Nachtisch anrichten
- Essen für „Essen auf Rädern“ vorbereiten
- spülen
- Warenannahme und Wegräumen der Ware

... dann sind Sie die richtige Person für diese Stelle:

Der Caritasverband Olpe baut in diesem Jahr eine neue **Verbundküche**. Das ist eine sehr große Küche in einem Seniorenheim. Drei Beschäftigte können hier tätig sein und sich in einem Praktikum testen. Wenn das Praktikum gut verläuft, haben Sie die Möglichkeit, die Werkstatt zu verlassen und auf einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zu arbeiten. Sie können dann einen fairen Lohn erhalten. Sie können auch weiterhin durch das „Budget für Arbeit“ begleitet werden. Wenn Sie Lust auf diese Tätigkeit haben, dann sprechen Sie bitte ihren Jobcoach an...

**sozial-
versicherungs-
pflichtig**





29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem b.punkt haben ihren Abschluss zur beruflichen Bildung gefeiert. Im Gasthof Haus Hester in Elspe wurden die Zertifikate feierlich übergeben. Der Bürgermeister aus Lennestadt, Tobias Puspas, gratulierte persönlich. Leider war er bei dem gemeinsamen Foto nicht mehr anwesend. Er war zu einem anderen Termin unterwegs.

GEWONNEN!

Auf die Frage „Wann wurde der Förderverein gegründet?“ war das Jahr 2010 die richtige Antwort. Es gab insgesamt 60 Rückmeldungen, davon 59 richtige. Hier die Gewinner:
 Restaurant-Gutscheine: Tobias Lammert, WWA und Simone Schüller, WWA
 Kinokarten: Carina Sandt (WWA), Sonja Streb (WWA), Violetta Borth (WWA), Alexander Arens (WWA), Jessica Hager (WWA), Frank Spagnolo (WWL)

Gewinne für das neue Preisrätsel:

1. Preis: Essensgutscheine „EssBahnhof Lennestadt“
2. Preis: 2 Kinogutscheine
3. Preis: eine Caritas-Tasse



Das Foto zeigt alle Gewinner der WWA.

Bitte abschneiden

PREISRÄTSEL

Wie viele Jahre Werkstatt-Erfahrung wurden bei dem Jubiläum der Beschäftigten gefeiert?

- 1020
 950
 673

Bitte geben Sie den Abschnitt bei Ihrem Gruppenleiter bis zum **15.02.2023** ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Name: _____

Wohnort _____

Abteilung: _____

Gruppe: _____

Traurig nehmen wir Abschied



Stefan Pekdemir

ist am 01.09.2022 plötzlich im Alter von nur 36 Jahren verstorben. Er war seit September 2009 in den Werkstätten, zuletzt in der Abteilung Attendorn im Lager tätig. Gruppenleitung war Markus Drexelius.



Franz Drüeke

ist am 26.10.2022 im Alter von 53 Jahren verstorben. Er war seit September 2019 in den Werkstätten, zuletzt in der Abteilung Olpe in der Elektromontage 1 tätig. Gruppenleitung war Bernd Niklas.



Michaela Trippe

ist am 21.11.2022 unerwartet im Alter von nur 38 Jahren verstorben. Sie war seit September 2003 in den Werkstätten, zuletzt in der Abteilung eXtern auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz im Lebenshilfe Center Olpe tätig. Jobcoach war Matthias Schneider.

Abschied und Neuanfang

Silvio Barthel (auf dem Foto rechts) verlässt unsere Werkstätten – bleibt aber dem Caritasverband erhalten. Er ist jetzt Leiter des Netzwerkes focus. In seinen 14 Jahren hat er die Werkstätten mit seinen Aufgaben als Qualitäts-Beauftragter, Verwaltungsleiter und stellvertretender Werkstattleiter wesentlich mitgeprägt. Nachfolger wird **Peter Hebbecke**. Er ist seit mehreren Jahren im Verband im Finanzbereich als Controller tätig.

Die WIR-Redaktion sagt Silvio Barthel **HERZLICHEN DANK** und wünscht Peter Hebbecke alles Gute für die neue Tätigkeit.



Impressum

**Herausgeber
Verantwortlich
Redaktion**

Werthmann-Werkstätten, Tel. 02722 921-0
Andreas Mönig, Leitung Werkstätten
Christoph Kleinke, Rüdiger Jahn, Jutta Korte,
Andreas Mönig, Susanne Schneider, Iris Thiele
Korrektur: Ursula Mönig
Jutta Korte, 02722 989815
Frey Print + Media GmbH & Co. KG, Attendorn
Gedruckt auf ENVIROTOP, echtes Recycling-
Papier hergestellt aus 100% Altpapier!

**Satz & Layout
Druck**



Termine 2023

Externes Audit

06. – 10.03.2023

Außen – und doch mittendrin

Treffpunkt: Tagespflege im
Caritas-Zentrum Lennestadt
24.04.2023 19:00 - 21:00 Uhr

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.



**Caritasverband
Olpe**

Caritas. Nah. Am Nächsten.



**Werthmann
Werkstätten**



www.werthmann-werkstaetten.de